



# Nachhaltiges (Um)bauen als Schritt zur Klimaneutralität!

Tagung „Kirche und Nachhaltigkeit“

04.06.2025

# Willkommen zum WerkstattGESPRÄCH!

## Nachhaltiges (Um)bauen als Schritt zur Klimaneutralität

- Zukunftsfähige ökologische und ressourceneffiziente Standards

Nachhaltiges Bauen umfasst komplex zusammenhängende Themen wie Suffizienz, Energieeffizienz, Material und Ressourcenschonung, Biodiversität und das Vordenken von Wartungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit.

### Matthias Stöhr

Erzb. Oberbaudirektor  
Erzbischöfliches Bauamt Heidelberg

### Katharina Schindelmeier

Projektreferentin  
„Neuausrichtung des kirchlichen Bauens zur Erreichung der Klimaziele“  
Erzbischöfliches Bauamt Heidelberg



©snyGGG/Fotolia.com



*So viel du  
brauchst*

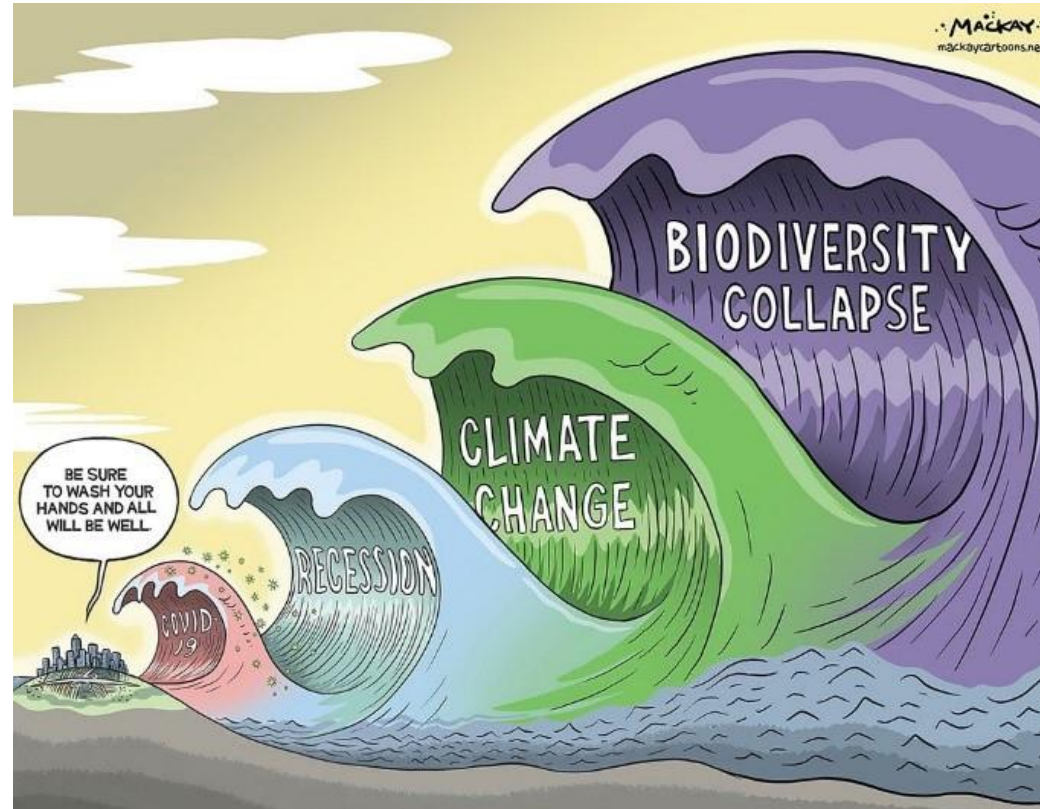


Fastenaktion für Klimaschutz und Gerechtigkeit  
von Aschermittwoch bis Ostersonntag  
– 5.3. bis 20.4.2025 –

2050 – Ein Rückblick aus der Zukunft

Vorwort Broschüre  
<https://klimafasten.de>

# Was bedeutet für Sie Nachhaltigkeit?



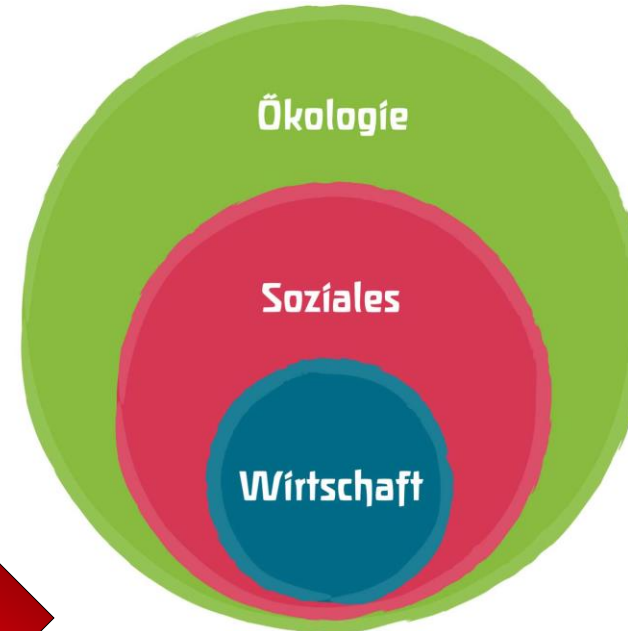
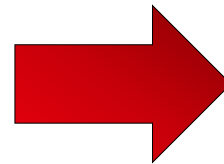
<https://17ziele.de/tour/blog/detail/das-artensterben-zu-stoppen-wird-zur-%C3%BCberlebensaufgabe-auch-f%C3%BCr-die-menschheit.html>



## Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit

Jeder Bereich wird als gleich wichtig und gleichberechtigt angesehen.

**Aussage:** Nachhaltigkeit kann nur bei gleichwertiger Rücksichtnahme auf alle drei Bereiche erreicht werden.



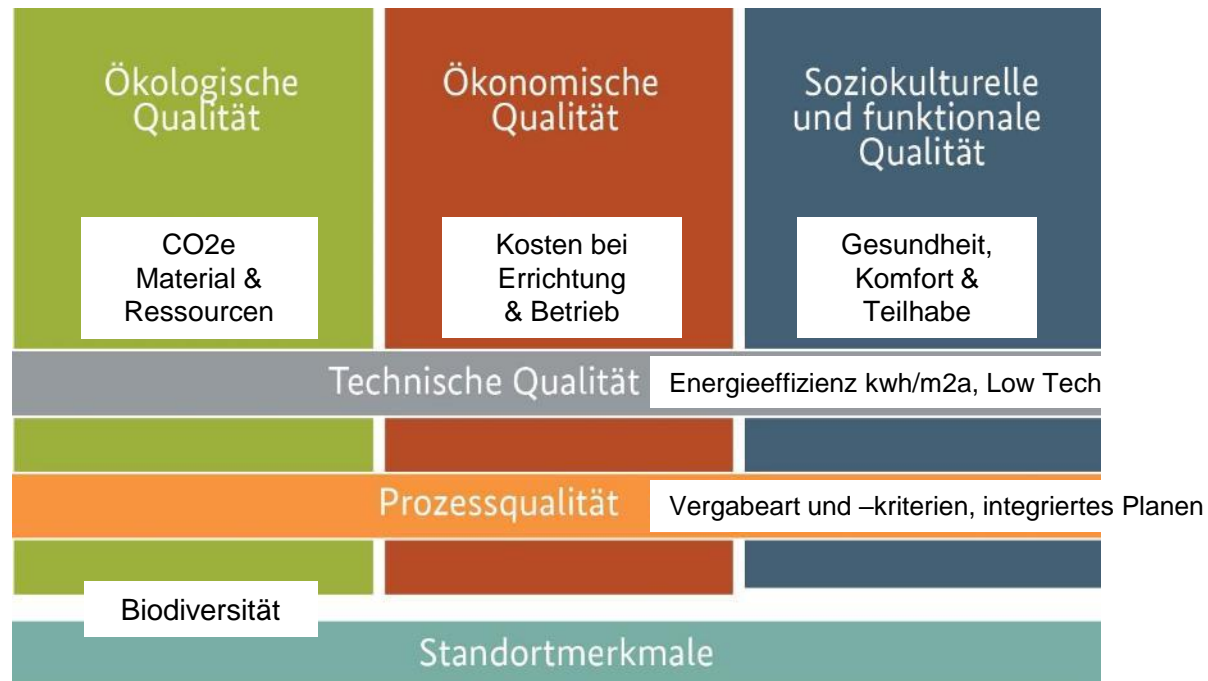
## Vorrangmodell der Nachhaltigkeit

Einzelne Bereiche werden in ihrer Beziehung und Abhängigkeit zueinander gesehen.

**Aussage:** Keine Wirtschaft ohne eine Gesellschaft, keine Gesellschaft ohne Ökologie.

# Nachhaltiges Bauen

## Lebenszyklusbetrachtung von ...



### ➤ Reduktion **Emissionen** und **Ressourcenverbrauch**:

- ❖ **Energieeffizientes Bauen**
- ❖ Erneuerbare Energien für Strom und Wärme
- ❖ **Lebenszyklus** Umweltwirkungen (**Ökobilanz**)
- ❖ Nachhaltige **Ressourcengewinnung**
- ❖ Rückbau- und Recyclingfähiges Bauen

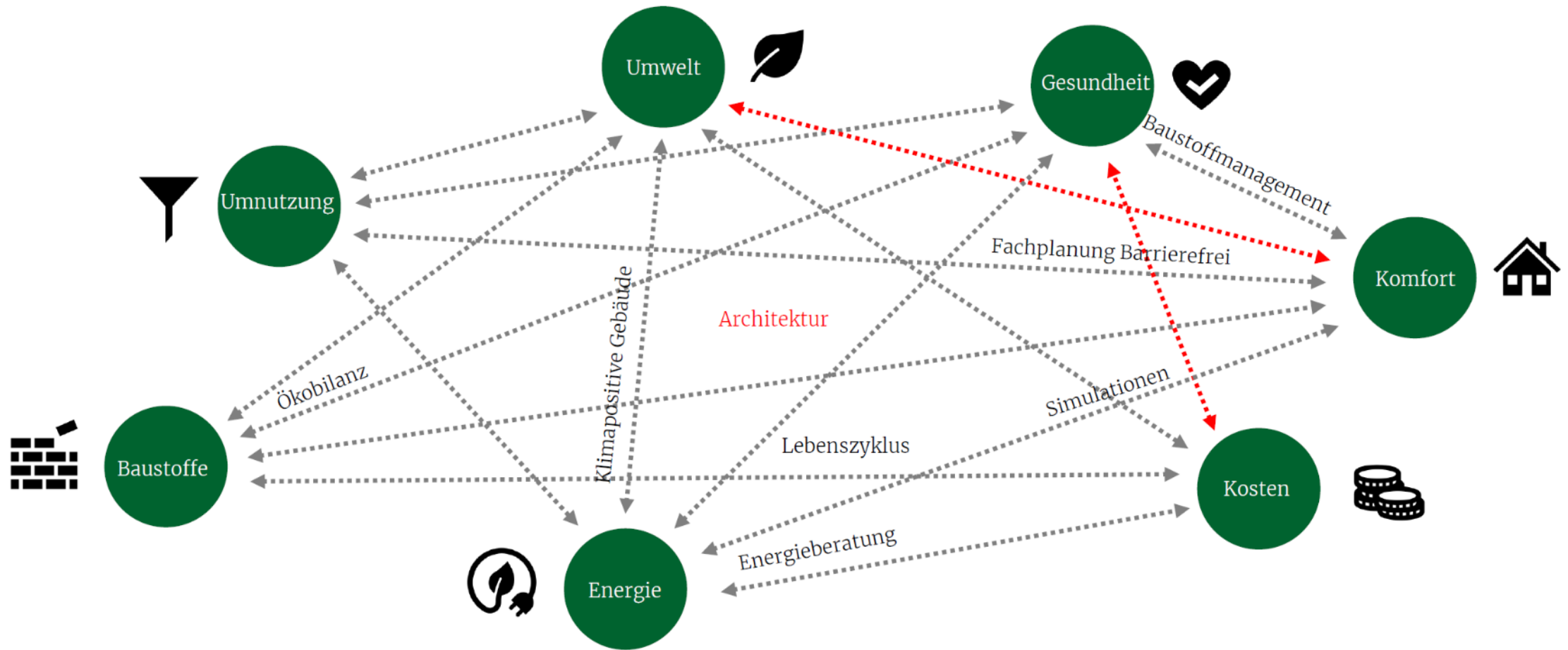
### ➤ **Gesundheit** und Teilhabe:

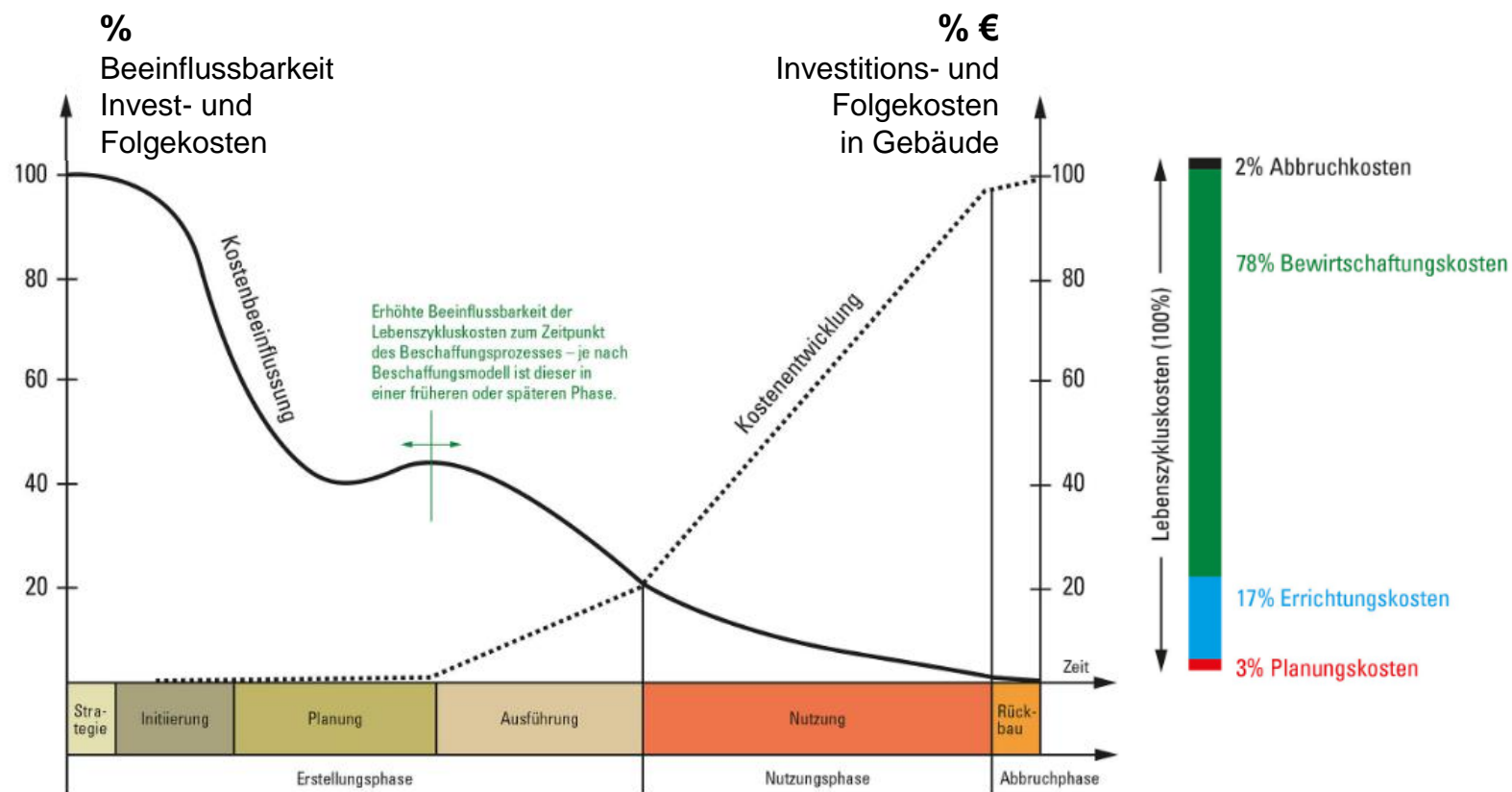
- ❖ Vermeidung von **Risikostoffen**
- ❖ **Barrierefreies Bauen**
- ❖ Berücksichtigung von Naturgefahren  
(**Hitze und Trockenheit!**)

### ➤ **Biodiversität** und Artenschutz:

- ❖ **Begrünung** von Dächern und Fassaden
- ❖ Habitate in Kaltdächern und Türmen

# Komplexe Zielkonflikte





Höhere Investitionskosten von bis zu 5 - 10% werden langfristig durch Betriebskostensparnis aufgewogen!

**Nachhaltiges Bauen ist  
Bewahrung der Schöpfung**

**UND**

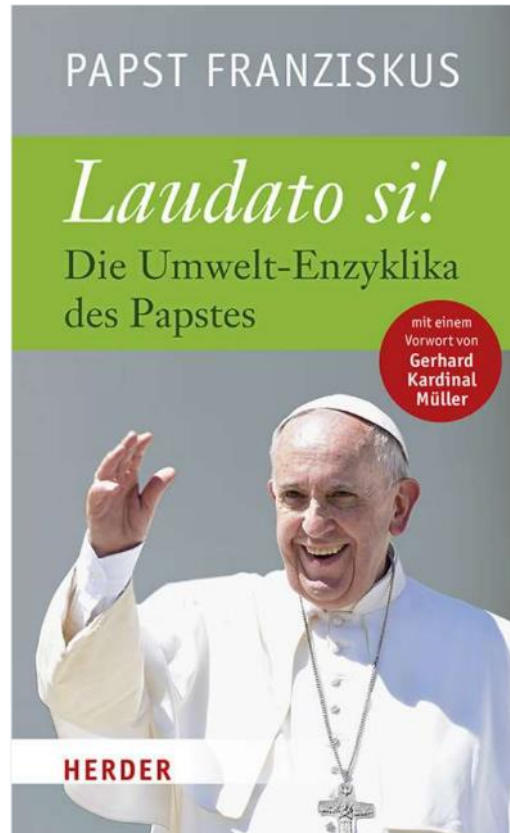
**langfristige Wirtschaftlichkeits-  
betrachtung!**

Quelle: IG Lebenszyklus Bau

[Nachhaltig Bauen heißt den Lebenszyklus von Immobilien von Beginn an mitdenken - M.O.O.CON | Die Strategieberater](#)

# Was ist „Nachhaltiges Bauen“ für die Erzdiözese?

# Nachhaltiges Bauen für die Kirche



**Bewahrung der Schöpfung**  
als Teil der Schöpfung!



Besonderer  
Gebäudebestand



Pastoraler Bedarf  
Nutzerbedürfnisse  
& -sicherheit



Langfristige  
Wirtschaftlichkeit  
& Ressourcenschonung

**„Schutz des gemeinsamen Hauses“**  
Nachhaltiges Bauen dient der  
Bewahrung der **Schöpfung** und der **Kirche!**

ALS

**pastoraler** Auftrag und  
langfristige **Wirtschaftlichkeits**betrachtung!

# Ausgangslage für die Erzdiözese



Erzdiözese Freiburg  
Klimaneutralität bis 2030

Qualitätsbewusst, respektvoll

3.7 BEWAHRUNG UND FÖRDERUNG

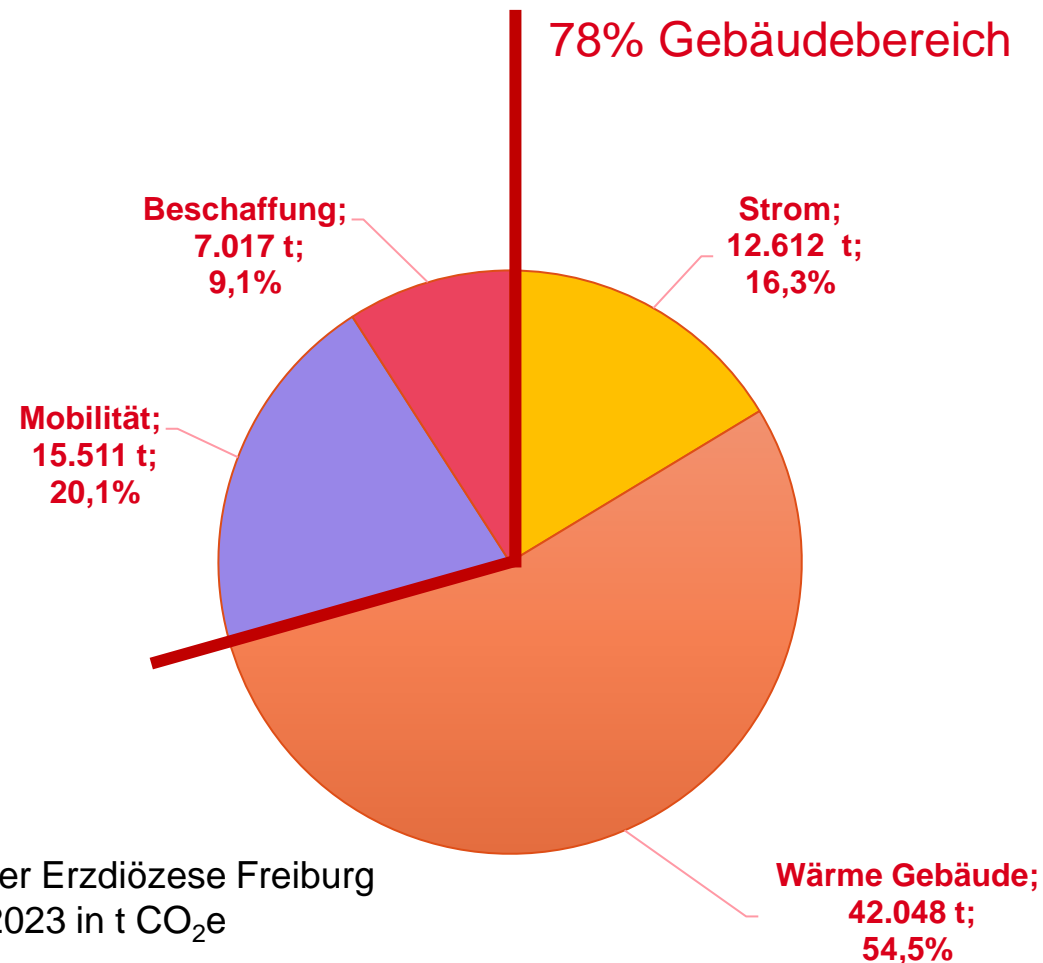
«... die Welt zunutze macht, (in diesem Verhalten,) als nutze er sie nicht.»

(1 Kor 7,31)

## Diözesanstrategie

### Strategisches Ziel 9

Als Erzdiözese verstärken wir unser Engagement zur Bewahrung der Schöpfung.



Klimabilanz der Erzdiözese Freiburg für das Jahr 2023 in t CO<sub>2</sub>e

# Projekt „Klimaneutrale Erzdiözese 2030“

## Kommission „Schöpfung und Umwelt“ mit ausführender Stabstelle:

- ❖ Klimaschutzkonzept
- ❖ Klimaschutzfonds
- ❖ Umweltportal <https://umwelt.ebfr.de/>
- ❖ Umweltpreis
- ❖ Moratorium fossile Heizanlagen auf Basis einer Handlungsanweisung
- ❖ PV-Offensive, PV-Erlass, PV Anlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden (kirchl. Energieversorger, kircheneigene Betreibergesellschaft)
- ❖ „Neuausrichtung des kirchlichen Bauens zur Erreichung der Klimaziele“ 3-jähriges Projekt bis Ende 2026

## Themenbereiche:

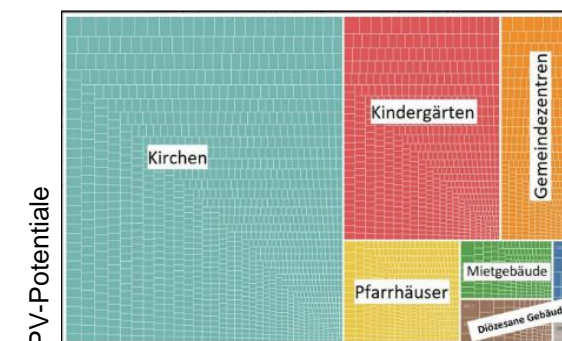
- ❖ **Gebäudebereich:**
  - Heizung
  - Strom: Photovoltaik
  - Biodiversität: Hundertfüßer Schöpfungsgärten
- ❖ Beschaffung
- ❖ Mobilität

			
<p><b>Beraten &amp; Fördern</b></p> <p>Die Erzdiözese Freiburg bietet ihren Kirchengemeinden zur Ertüchtigung ihrer Gebäude, den Umstieg auf Erneuerbare Energien und den PV-Ausbau eine systematische und fundierte Energie-Beratung und hilft mit einer angepassten Förderung.</p>	<p><b>Energiemanagement</b></p> <p>Verbräuche erfassen - Ziele setzen - geringinvestive Maßnahmen umsetzen - Erfolge feiern. Das ist der Kreislauf im kirchlichen Energie-Management. Von der Erzdiözese gibt es dazu nützliche Werkzeuge und Unterstützung bei der Optimierung.</p>	<p><b>Kirchen schützen</b></p> <p>In Kirchen führt falsches Lüften und Heizen zu Schäden an Gebäude und Ausstattung sowie zu hohen Energieverbräuchen - schlecht auch für Geldebeutel und Umwelt. Die Erzdiözese bietet fachliche Orientierung, ein kostenfreies Klima-Monitoring sowie eine spezielle Energie-Beratung.</p>	<p><b>Photovoltaik-Ausbau</b></p> <p>Für einen zügigen PV-Ausbau unterstützt die Erzdiözese ihre Gemeinden mit einer kostenlosen Vor-Planung. Wenn gewünscht übernimmt eine eigene kirchliche Betreibergesellschaft: "Erzdiözese Freiburg Energie GmbH" Projektentwicklung, Errichtung und Betrieb der PV-Anlagen.</p>

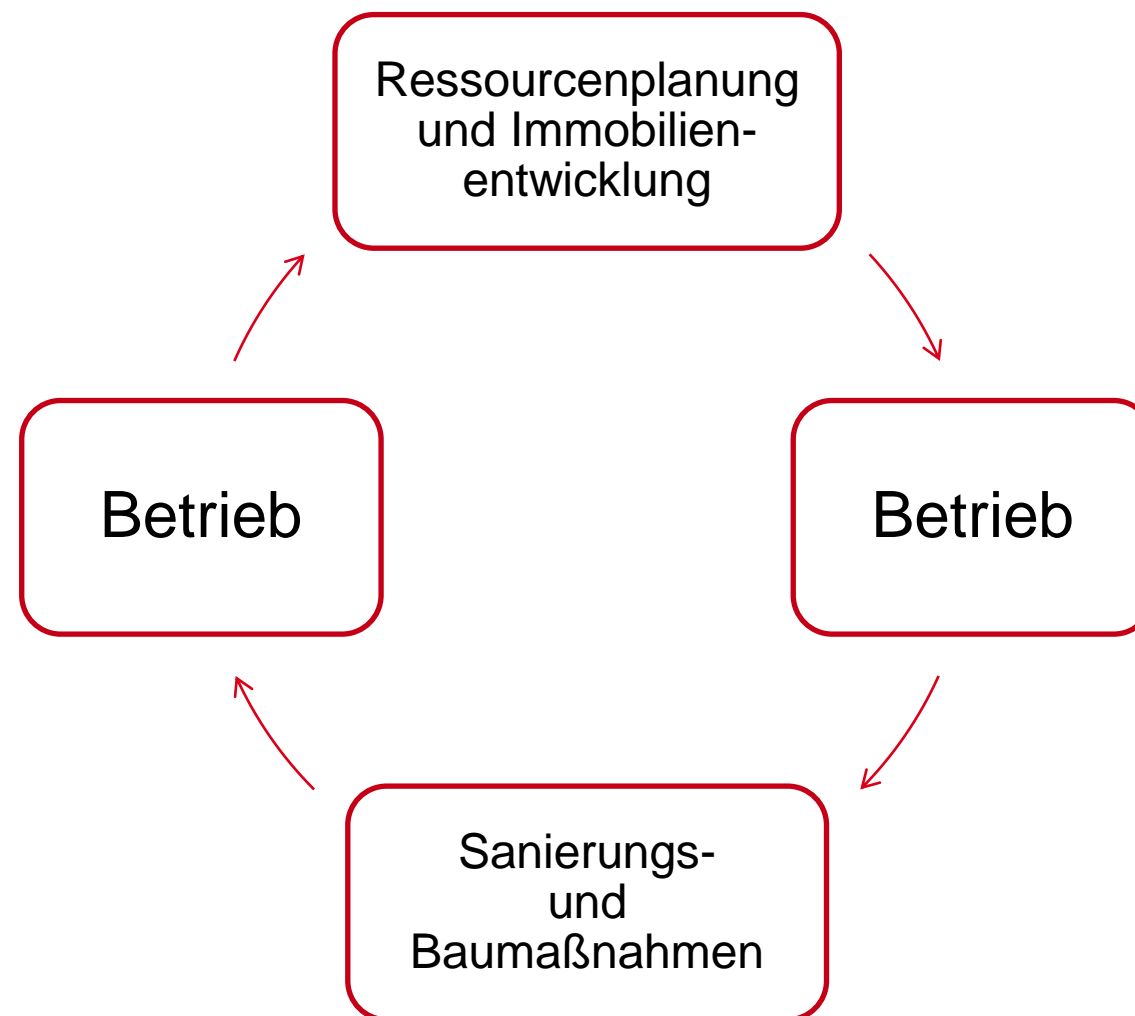
Umweltportal der EDFr



**UMWELT PREIS 24**  
Setzen Sie sich für **Umwelt- oder Klimaschutz** ein?  
Bewerben Sie sich jetzt mit Ihrem Projekt!



# Themenfelder Nachhaltiges Gebäudemanagement



# Themenfelder Nachhaltiges Gebäudemanagement

## Ressourcenplanung und Immobilienentwicklung

- ❖ **Strategische Immobilienkonzeption** für Kirchengemeinden mit Entwicklungs- und Umsetzungsunterstützung
- ❖ **Gesamtsanierungsplan** Erzdiözese bzw. einzelne Großpfarreien (Priorisierung von Maßnahmen, gezielter Einsatz von Finanz- und Mitarbeiter-Ressourcen)

## Betrieb kirchlicher Gebäude

- ❖ **Betriebskonzepte:** Nutzung, Betrieb der Haustechnik, Wirtschaftlichkeit
- ❖ **Facilitymanagement:** Verkehrssicherheit, Betreiberverantwortung, Wartungsverträge, Bauschau-Prozess, Übergang zu Sanierungsplanung (Begehungen für Statik und PV; Zusammenhang Ressourcenplanung)

## Nachhaltige Bau- und Sanierungsmaßnahmen

- ❖ **Nachhaltigkeitskriterien** für Prozesse, Entwurfs- und Bauweise, Technische Ausstattung und Materialien von Gebäuden und Freiflächen (von Projektbeginn mit ggf. Erstberatung bis geregelter Übergabe an Betriebsprozesse)
- ❖ Schaffung notwendiger **Begleitstrukturen:** Förderanreize, Beratung, Fortbildung, Monitoring und Evaluation
- ❖ Aufbau auf und **Integration** von bereits laufenden Heizungs- und PV-Projekten

## Arten- und Umweltschutz

- ❖ Deutliche Reaktion der Erzdiözese auf Biodiversitäts-Notstand: EBFR-weite Biodiversitätsstrategie und Priorität der

**Biodiversitätsförderung bei allen Maßnahmen!**



## Diözese Rottenburg-Stuttgart

- ❖ Grüne Bauordnung

## Erzdiözese Köln

- ❖ Wärmewende
- ❖ Einfach machen: Homepage, Handreichungen
- ❖ Podcast

## Erzdiözese München-Freising

- ❖ Leitfaden Nachhaltige Baumaterial- und Baustoffauswahl

## Diözese Regensburg

- ❖ Baurichtlinien

## Evangelische Kirche in Deutschland

- ❖ Klimaschutzrichtlinie
- ❖ Klimaschutzgesetze

## Evangelische Landeskirche Baden

- ❖ Gebäudeampel für die Förderung
- ❖ Sanierungsgesamtplan mit Beteiligungsprozess

## Internationale Zielsetzung:

- ❖ **SDG** Sustainable development goals UN

## Regelwerke und Fördersysteme:

- ❖ **EU** Taxonomie
- ❖ **BEG** - Bundesförderung für effiziente Gebäude/  
**QNG** - Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude

## Bewertungssysteme Öffentliche Hand:

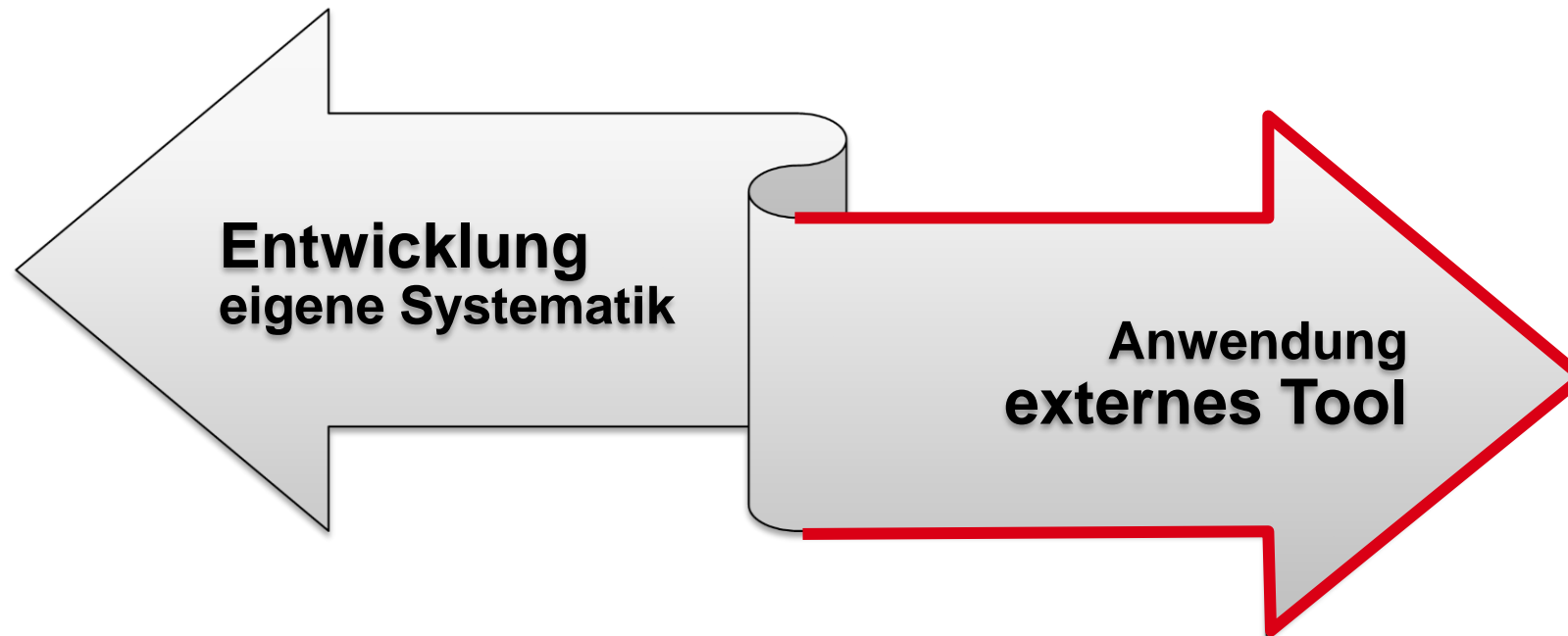
- ❖ **BNB** - Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen
- ❖ **N!BBW** - Nachhaltiges Bauen Baden-Württemberg

## Bewertungs- und Zertifizierungssysteme gewerbliche Anbieter:

- ❖ **DGNB** - Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
- ❖ Wohnbau: **BiRN** – BNK/BNG Gütesiegel, **NaWoh**
- ❖ **BREEAM** Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology (GB, TÜV Süd)
- ❖ **LEEDS** Leadership in Energy an Environmental Design (USA)
- ❖ **LNB** – Leitfaden Nachhaltig Bauen (D)

**27 Bistümer  
27 Vorgehensweisen & Ausgangspunkte**

**Viele Systeme am Markt  
Kriterien, Aufwand, Kosten unterschiedlich**



- ❖ Ausarbeitung eigener Kriterienkatalog
- ❖ „Geht mit der Zeit“ – Wird von extern gepflegt
- ❖ Muss selbst laufend gepflegt und weiterentwickelt werden
- ❖ Muss an kirchliche Belange angepasst werden

# Auswahl System


	EU-Taxonomie	Phase Nachhaltigkeit	DGNB Zukunftsprojekt	DGNB	QNG	NiBBW	LNB
Erscheinungsjahr/Überarbeitung	2021	2019	2024	2009	2021	2013	(KGA 2010)
Jahr der letzten Überarbeitung				2023		2023	2023
Kriterien	6	6	10	30	6 Besondere, 15 Allgemeine	10	20
Mindestanforderungen	JA	NEIN	JA	wenige	JA	eventuell	?
<b>Themenbereiche</b>							
Prozessqualität		Suffizienz	Suffizienz	Qualität der Projektvorbereitung Sicherung der Nachhaltigkeitsaspekte in Ausschreibung und Vergabe Verfahren zur städtebaulichen und gestalterischen Konzeption Baustelle/Bauprozess		Projektvorbereitung Qualität der Bauausführung	Bestandsanalyse Qualität der Projektvorbereitung Qualitätskontrolle der Bauausführung
Ökologische Qualität	Klimaschutz	Klimaschutz und Klimawandelanpassung	Klimaneutraler Gebäudebetrieb ab 2030, THG auf niedrigem Niveau Mindestnutzung von Energiepotentialen am Standort	Okobilanz des Gebäudes	Treibhausgas und Primärenergie	Umweltwirkungen im Lebenszyklus Ressourcenschonung nicht erneuerbare Energie	Energie und Versorgung- CO2-Äquivalente Energie und Versorgung- Primärenergie
	Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	Umwelt	weitgehendst schad- und risikostofffreie Bauweise Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft	Risiken für die lokale Umwelt Verantwortungsbewusste Ressourcengewinnung	Schadstoffvermeidung und Nachhaltige Baumaterialien Nachhaltige Materialgewinnung	Gesundheits- und umweltverträgliche Baustoffe Nachhaltige Ressourcenverwendung	Schadstoffvermeidung in Baumaterialien Nachhaltige Materialgewinnung
	Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen		Wasser	Trinkwasserbedarf und Abwasseraufkommen			Trinkwasserbedarf in der Nutzungsphase
	Schutz und Wiederherstellung der Ökosysteme		Errichtung auf unbebauten Innenentwicklungsflächen oder vorgennutzten Flächen Mindestmaß an Biodiversitätsfördernden Flächen	Flächeninanspruchnahme Biodiversität am Standort	Gründach		Flächeninanspruchnahme Gründach
Ökonomische Qualität				Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus		Gebäudebezogene Lebenszykluskosten	Flächeneffizienz
	Anpassung an den Klimawandel	Klimaschutz und Klimawandelanpassung	Klimarisikooanalyse basierte Grundresilienz	Klimaresilienz	Naturgefahren am Standort	Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit	Flexibilität und Anpassungsfähigkeit Naturgefahren am Standort
Soziokulturelle und funktionale Qualität		Fokus Mensch	<i>Vielfalt, Umfeld, Region</i>	Dokumentation			
			Messung der Innenraumlufthausqualität	Innenraumlufthausqualität		Thermische und akustische Behaglichkeit	Thermischer Komfort
			Barrierefreie Zugänglichkeit	Barrierefreiheit	Barrierefreiheit		Barrierefreiheit
			Beitrag zur nachhaltigen Mobilität	Rückbau und Recyclingfreundlichkeit			Rückbau und Recyclingfreundlichkeit
Technische Qualität	Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Zirkuläres Bauen	Rückbau mit Demolition Audit				Rückbaumaßnahmen Schallschutz
		Baukultur	Vielfalt, Umfeld	DGNB Diamant			

## LNB Leitfaden Nachhaltig Bauen

**Pragmatisch**  
**Anpassbar**  
**Bezahlbar**  
**QNG-kompatibel**

# LNB – Leitfaden Nachhaltig Bauen

## Entstehung

- ❖ KVA – Kommunalgebäudeausweise des Energieinstitut Voralberg
- ❖ Übertragung nach Deutschland:
  - ❖ anBau – Agentur für Nachhaltiges Bauen 
  - ❖ Landkreis Ravensburg und Landkreis Karlsruhe

## Hauptziele

- ❖ Pragmatische Prozessbegleitung
- ❖ Projektspezifische Zielsetzungen
- ❖ Belohnung von Bestandserhalt
- ❖ Besonderes Augenmerk auf Qualität und Beschaffung der Baumaterialien
- ❖ Vereinfachte Wirtschaftlichkeitsabwägung (Betrieb, Wartung, Instandhaltung)

## Systematik

- ❖ **Vier** Themenblöcke
- ❖ Punktesystem mit 1.000 Punkten
- ❖ Fördersystematik: Globalförderung abgesenkt  
PLUS erhöhte Förderung abhängig von erreichten Punkten
- ❖ Fachplanung Nachhaltigkeit

„open-source“: <https://www.lnb-info.de/>

Bitte wählen Sie  
Bei dem Gebäude handelt  
es sich um einen/eine:

Generalsanierung

				Gesamt	0
Nr.	Titel			max. Punktzahl	erreichte Punkte
<b>A</b>	<b>Prozess- und Planungsqualität</b>			<b>max. 280</b>	<b>0</b>
A	1.	1	Durchführung eines Architekturwettbewerbes und Festlegung eines Nachhaltigkeitsstandards in Architektenvereinbarungen	30	0
A	1.	2	Vereinfachte Berechnung Wirtschaftlichkeit (inkl. CO2-Folgekosten)	10	0
A	1.	3	Produktmanagement - Einsatz regionaler, schadstoffarmer und emissionsarmer Bauprodukte und Konstruktionen	110	0
A	1.	4	Biodiversität und Klimawandelanpassung	60	0
A	1.	5	Fahrradabstellplätze und Elektromobilität	30	0
A	1.	6	Haustechnik-Konzept	30	0
A	1.	7	Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit	15	0
A	1.	8	Regenwassernutzung	10	0
<b>B</b>	<b>Energie und Versorgung</b>			<b>max. 360</b>	<b>0</b>
B	1.		<b>Nachweis nach PHPP</b>	<b>max. 360</b>	<b>0</b>
B	1.	1	Energiekennwert Heizwärme PHPP	60	0
B	1.	2	Energiekennwert Kühlbedarf PHPP	55	0
B	1.	3	Primärenergiekennwert PHPP	120	0
B	1.	4	Emissionen CO2-Äquivalente nach PHPP	135	0
B	1.	5	Nutzung erneuerbarer Energiequellen	10	0
B	1.	6	differenzierte Verbrauchserfassung (MUSSKRITERIUM)	M	
<b>C</b>	<b>Gesundheit und Komfort</b>			<b>max. 125</b>	<b>0</b>
C	1.		<b>Thermischer Komfort</b>	<b>max. 75</b>	<b>0</b>
C	1.	1	Thermischer Komfort im Sommer	75	0
C	1.	2	Maßnahmen zur Sicherstellung komfortabler Raumfeuchte	10	0
C	2.		<b>Raumluftqualität</b>	<b>max. 70</b>	<b>0</b>
C	2.	1	Messung Raumluftqualität	70	0
<b>D</b>	<b>Baustoffe und Konstruktion</b>			<b>max. 235</b>	<b>0</b>
D	1.		<b>Vermeidung kritischer Stoffe und Kreislaufwirtschaft</b>	<b>max. 65</b>	<b>0</b>
D	1.	1	Vermeidung von PVC, Kältemittel, Kupfer/Zink und Bioziden	45	0
D	1.	2	Einsatz von Recyclingbeton	15	0
D	1.	3	Einsatz bereits verwendeter Bauprodukte und Bauteile	10	0
D	2.		<b>Ökologie der Baustoffe und Konstruktionen</b>	<b>max. 195</b>	<b>0</b>
D	2.	1	OIBG3, BZF ökologischer Index der Gesamtmasse des Gebäudes	155	0
D	2.	2	Entsorgungsindikator (EI 10)	55	0
				<b>Gesamt</b>	<b>Max. 1000</b>

# LNB – Leitfaden Nachhaltig Bauen

**Ziele generell:** Ressourcen, Umweltgifte und Emissionen einsparen!

## Vorteile für den Nutzer

- Niedrige Betriebskosten (Energieeffizienz, Wartung, Trinkwasser)
- Gesundes Raumklima:
  - ❖ Schadstofffreie Innenluft
  - ❖ Hitzeschutz im Sommer
  - ❖ Luftfeuchte im Winter
- Angenehmes „Klein-Klima“ der Umgebung (Freiflächen)
  - ❖ Entsiegelung und Verdunstung gegen Hitze
  - ❖ Lebendige Begrünung
- Vorausdenken von Abläufen im Betrieb:
  - ❖ Reinigung- und Instandhaltung
  - ❖ Wartungs- und Betriebskonzept
  - ❖ Schulung und Einregulierung
  - ❖ Verbrauchserfassung
  - ❖ Freiflächenpflege (z.B. Bewässerung)
  - ❖ Mobilitätskonzept

<https://www.lnb-info.de/>

Bitte wählen Sie  
Bei dem Gebäude handelt  
es sich um einen/eine:

Generalsanierung

				Gesamt	0
Nr.	Titel		max. Punktzahl	erreichte Punkte	
<b>A</b>	<b>Prozess- und Planungsqualität</b>		<b>max. 280</b>	<b>0</b>	
A	1.	1 Durchführung eines Architekturwettbewerbes und Festlegung eines Nachhaltigkeitstandards in Architektenvereinbarungen	30	0	
A	1.	2 Vereinfachte Berechnung Wirtschaftlichkeit (inkl. CO2-Folgekosten)	10	0	
A	1.	3 Produktmanagement - Einsatz regionaler, schadstoffarmer und emissionsarmer Bauprodukte und Konstruktionen	110	0	
A	1.	4 Biodiversität und Klimawandelanpassung	60	0	
A	1.	5 Fahrradabstellplätze und Elektromobilität	30	0	
A	1.	6 Haustechnik-Konzept	30	0	
A	1.	7 Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit	15	0	
A	1.	8 Regenwassernutzung	10	0	
<b>B</b>	<b>Energie und Versorgung</b>		<b>max. 360</b>	<b>0</b>	
B	1.	<b>Nachweis nach PHPP</b>	<b>max. 360</b>	<b>0</b>	
B	1.	1 Energiekennwert Heizwärme PHPP	60	0	
B	1.	2 Energiekennwert Kühlbedarf PHPP	55	0	
B	1.	3 Primärenergiekennwert PHPP	120	0	
B	1.	4 Emissionen CO2-Äquivalente nach PHPP	135	0	
B	1.	5 Nutzung erneuerbarer Energiequellen	10	0	
B	1.	6 differenzierte Verbrauchserfassung (MUSSKRITERIUM)	M		
<b>C</b>	<b>Gesundheit und Komfort</b>		<b>max. 125</b>	<b>0</b>	
C	1.	<b>Thermischer Komfort</b>	<b>max. 75</b>	<b>0</b>	
C	1.	1 Thermischer Komfort im Sommer	75	0	
C	1.	2 Maßnahmen zur Sicherstellung komfortabler Raumfeuchte	10	0	
C	2.	<b>Raumluftqualität</b>	<b>max. 70</b>	<b>0</b>	
C	2.	1 Messung Raumluftqualität	70	0	
<b>D</b>	<b>Baustoffe und Konstruktion</b>		<b>max. 235</b>	<b>0</b>	
D	1.	<b>Vermeidung kritischer Stoffe und Kreislaufwirtschaft</b>	<b>max. 65</b>	<b>0</b>	
D	1.	1 Vermeidung von PVC, Kältemittel, Kupfer/Zink und Bioziden	45	0	
D	1.	2 Einsatz von Recyclingbeton	15	0	
D	1.	3 Einsatz bereits verwendeter Bauprodukte und Bauteile	10	0	
D	2.	<b>Ökologie der Baustoffe und Konstruktionen</b>	<b>max. 195</b>	<b>0</b>	
D	2.	1 OIBG3, BZF ökologischer Index der Gesamtmasse des Gebäudes	155	0	
D	2.	2 Entsorgungsindikator (EI 10)	55	0	
<b>Gesamt</b>				<b>Max. 1000</b>	

# LNB – Leitfaden Nachhaltig Bauen

## Vorteile

- ❖ Langjährig und vielfach praxiserprobt
- ❖ Fundiert ausgearbeitet und doch reduziert
- ❖ Anreize durch Punktesystem
- ❖ An Bundesförderung anschlussfähig **LNB**<sup>QING</sup>
- ❖ Anbieter flexibel und sehr interessiert  
(Aufbau und Pflege Sakralversion)
- ❖ Passt hervorragend zu unserem Genehmigungsverfahren

## Herausforderungen

- ❖ Anwendung erst ab 1,5 Mio. € Bausumme
- ❖ Anpassung für kleinere Maßnahmen nötig
- ❖ Entwicklung von Sakralversion nötig

<https://www.lnb-info.de/>



## Vision „Nachhaltige Erzdiözese 2040“

**Nachhaltiges Bauen** wird für alle am kirchlichen Bauwesen Beteiligten zur selbstverständlichen Regel und zum gemeinsam gelebten Ziel, welches mit Nachdruck nach außen und innen vertreten wird.

- Konsensfähiger, einheitlicher Leitfaden maßgeschneidert für die Erzdiözese
- Ausbau interne Kompetenzen und Expertenverfügbarkeit



**1** KEINE ARMUT



**2** KEIN HUNGER



**3** GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



**4** HOCHWERTIGE BILDUNG



**5** GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG



**6** SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG



**7** BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



**8** MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



**9** INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



**10** WENIGER UNGLEICHHEITEN



**11** NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



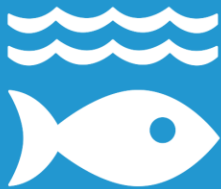
**12** VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER



**13** MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



**14** LEBEN UNTER WASSER



**15** LEBEN AN LAND



**16** FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



**17** PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!